Lotus Children Projects
Verein zur Bildung und Integration von
Kindern mit geistiger Behinderung

Schönau 1, CH-6332 Hagendorn ZG

info@lotus-children.ch
www.lotus-children.ch

„Fo' wa dacht - hoch und runter"

Jahresbericht 2019

www.lotus-children.ch

Der botanische Garten auf Kitchener Island ist ein beliebtes Ausflugsziel mit viel Grün und Platz zum spielen. Die Bootsfahrt über den Nil ist immer ein Erlebnis.

Inhalt:

Editorial 3

Bericht der Projektleitung 4

Mitten drin - Erlebnisbericht einer Schweizer Heilpädagogin 6

Zahlen und Ereignisse im El Shorouk Center 2019 8

Musizieren, bauen, helfen - Porträt eines Vereinsmitglieds 11

Vereinsanlässe 12

Jahresrechnung 13

Revisionsbericht 14

Titelbild

Beschwingt auf und ab: Karas (3) schwingt das grosse Fallschirmtuch zusammen mit seinen MitschülerInnen und erlebt sich dabei als willkommener Teil der Gemeinschaft.

Impressum

Jahresbericht 2019

Bilder:
© El Shorouk Center Aswan, Jasmina Meier, Gunnar Hartmann
Seite 11: Helmut Gollmann, Seite 12 Kerzenziehen: Lukas Dettwiler

Textbearbeitung & Layout
Jasmina Meier

Editorial

Auf - ab - auf - ab - auf!

Seit Beginn des Lotus Children Projekts vor acht Jahren bestimmte ein Auf und Ab den Rhythmus der Projektentwicklung. Unermüdlich setzten sich alle Projekt-Mitwirkenden ein, um trotz aller Widrigkeiten den Lotus Children und ihren Familien zu helfen, zahlreiche Herausforderungen wurden bis anhin bewältigt. Doch dieses Jahr drohte es beim „Ab“ zu bleiben. Ein turbulentes und erschütterndes Jahr mit Hochs und Tiefs in Aswan und der Schweiz - und dem Wunsch nach einem Happy End.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

„Fo’ wa dacht“ - „hoch und tief“ wurde zum Motto 2019. Als NGO von politischen Widrigkeiten gebeutelt zu werden gehört zur Projektarbeit. Die Geschehnisse dieses Jahr waren für uns jedoch von neuer Dimension.

Die andauernde schwierige Situation in Ägypten mit dem international kritisierten NGO Gesetz spitzte sich Anfangs Jahr dermassen zu, dass das Fortbestehen des Projekts zunehmend gefährdet war. Zum Schutz unserer Mitarbeitenden wurde an der GV im Februar mit schmerzendem Herzen beschlossen, dass sich Lotus Children Projects von Aswan zurückzieht, das lokale Team jedoch unterstützt, Alternativen zur Fortführung der Tagesstätte zu finden. Eine erneute Reise von mir und Jasmina nach Aswan erfolgte im Frühling, um die nötigen Schritte dieses Beschluss in Aswan einzuleiten.
Unvorhersehbar wurde während dieses Besuchs in Ägypten eine Verfassungsänderung inklusive einem neuem - NGO-förderlichen - Gesetz per Abstimmung angenommen. Damit folgte eine überraschende Wende, wie es wohl nur in einem Land wie Ägypten möglich ist.

Nach zahlreichen Gesprächen und sorgfältigem Abwägen von allfällig verbleibenden Risiken wurde klar, dass die Gesetzesänderung eine neue Chance darstellte und zugleich bei einem Rückzug die ganze Aufbauarbeit umsonst und zunichte wäre, da eine Weiterführung durch das lokale Team sich als nicht realistisch erwies.
An der diesbezüglich einberufenen aussergewöhnlichen GV vom 18.Mai beschloss die Versammlung, das Projekt auf dieser neuen gesetzlichen Grundlage weiterzuführen.

Welch ein Glück - denn nach diesem turbulenten Start entwickelte sich die Tagesstätte auf sehr erfolgreiche Weise, wie dem nachfolgenden Bericht der Projektleiterin zu entnehmen ist. Ich denke an den Zuwachs von Kindern, an jene aus armen Verhältnissen denen wir den Unterricht und Transport umsonst anbieten, an die öffentlichen Workshops im Umkreis von

Gunnar Hartmann, Präsident

Aswan und an die von den Eltern begeisternd applaudierte Theateraufführung welche erstmals vom Lehrerteam ganz in Eigenregie geplant und durchgeführt wurde.
Die Selbständigkeit des Teams in Aswan wurde auch insofern gefordert und gefördert, als Jasmina im Sommer ernsthaft erkrankte und ihre Aufgaben als Projektleiterin kaum mehr wahrnehmen konnte. Ich bin zutiefst dankbar, dass sich Jasmina gegen Jahresende erholte und zuversichtlich in die Zukunft schauen darf.

Im Verein erfolgte Ende Jahr ein personeller Wechsel:
Jörg Thurnheer, diplomierter Wirtschaftsprüfer, wohnhaft im Kanton Zug, wird unseren langjährigen Revisor Roman Betschart ablösen. Herr Thurnheer übernimmt bereits dieses Jahr die Rechnungsprüfung und wird an der nächsten Generalversammlung als neuer Revisor vorgeschlagen.

Ihnen werte Leserin, werter Leser danke ich herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Dank Ihrer Mithilfe schaffen wir es, dass Kinder in Aswan trotz ihrer teils widrigen Lebensumstände jeden Tag ein Happy End erleben.

Gunnar Hartmann, Präsident
Förderverein Lotus Children Projects

Bericht der Projektleitung

Geforderte und geförderte Selbständigkeit

Manchmal ist es hilfreich, nicht helfen zu können und den erfahrenen Akteuren die Regie selbst zu überlassen. So geschehen dieses Jahr, als ich mich krankheitsbedingt als Projektleiterin zurückziehen musste. Ein „Bravo!“ ans Team, das die Herausforderung mit Erfolg gemeistert und das Projekt in der südägyptischen Bildungslandschaft verankert hat.

Nach 7-jähriger Aufbau- und Ausbildungsphase begann mit dem Jahr 2019 ein neuer Projektabschnitt.
Das 8-köpfige Team im El Shorouk Center in Aswan arbeitet seither weitgehend selbständig. Die pädagogische Grundhaltung haben die Lehrpersonen verinnerlicht und gestalten mit dem erarbeiteten Fachwissen für jedes Kind ein angepasstes Lernangebot, administrative Abläufe sind eingespielt, die Leitungsaufgaben werden verantwortungsbewusst wahrgenommen. Diese erfreuliche Entwicklung bestätigte sich bei den Besuchen vor Ort durch die Vorstandsmitglieder Gunnar Hartmann, Monika und mir selbst.
Wie bereits von Gunnar H. erwähnt, war die bedrohliche Lage anfangs Jahr welche das Projekt gefährdete und die darauf folgende Kehrtwende eine emotionale Achterbahnfahrt und für uns alle enorm kräftezehrend.
Eine weitere unerfreuliche Situation überschattete dieses Jahr: Ich musste mich im Frühsommer überraschend einer Operation mit Nachbehandlung unterziehen. Meine Aufgaben als Projektleiterin konnte ich seither nur noch minimal wahrnehmen. Es geht mir zum aktuellen Zeitpunkt gut, und ich bin zuversichtlich für die weitere Genesung.
Um so erfreulicher ist es, zu sehen, dass die Kinder im El Shorouk Center weiterhin gut gefördert werden und die einzigartige Qualität unserer heilpädagogischen Tagesschule dank dem engagierten und in hoher Selbstverantwortung arbeitendem Team aufrecht erhalten wird.

Einzigartigkeit fordert individuelle Förderung

Aufs neue Schuljahr sind im Herbst fünf neue Kinder im Alter zwischen 4 und 12 Jahren mit sehr unterschiedlichen Beeinträchtigungen eingetreten. Dadurch hat die Heterogenität der SchülerInnen weiter zugenommen, was eine hohe Anforderung ans Team stellt. Der Förderbedarf der Kinder umspannt alle Lernbereiche von schulischem Unterricht mit Lesen, Schreiben und erstem Rechnen über Geschichten und Gebärdensprache lernen bis zu Übungen des praktischen Lebens für mehr Selbständigkeit im Alltag.

Singen, tanzen und hüpfen im Garten mit Gitarrenmusik von Gunnar macht allen Spass.

Drei Kinder haben das El Shorouk Center verlassen, weil sie mit ihren Geschwistern in die öffentliche Regelschule gehen, sich für eine andere Einrichtung entschieden haben oder weggezogen sind.

Kostenloser Schulbesuch dank Gönner*innen

Rund 50% der Kinder erhielten Ermässigungen auf den Schulbesuch und/oder den Schultransport. Die andere Hälfte leistete den lokal üblichen Schulbeitrag. Dieser deckt pro Schulkind gerade mal 10% des effektiven Aufwandes. Die restlichen Kosten werden durch Spenden unserer Gönnerinnen und Gönner getragen. Das El Shorouk Center erhält (noch) keine staatliche Förderung. Bemühungen in dieser Richtung sind im Gange.

Erfolgreiche Weiterbildungen intern und auswärts

Im Sommer führten wir öffentliche Weiterbildungsworkshops für Lehrpersonen, Eltern und Interessierte durch. Unser erfahrener Lehrer Mohamed Fathy vermittelte in den nördlich von Aswan gelegenen Städten Kom Ombo und Daraw in anschaulicher Weise und mit eindrücklichen Praxisbeispielen den Ansatz der kindorientierten Förderung und gewaltfreier und ganzheitlicher Pädagogik.

Die drei Brüder Karas (von links), Andro und Fadi gestalten zusammen mit Judi und Mohamed und Rabab (Lehrerin) zum Schuljahresanfang ein Plakat mit dem Sonnenaufgang (El Shorouk).

Die insgesamt über 80 TeilnehmerInnen zeigten grosses Interesse und äusserten das Bedürfnis für weitere derartige Veranstaltungsangebote.
Mit diesen öffentlichen Veranstaltungen erweiterte das El Shorouk Center seinen Aktionsradius und inspirierte und schulte Fachpersonen im Bereich Heilpädagogische Förderung.

Mohamed in seinem Element: Mit viel Herzblut vermittelt er den vorwiegend weiblichen TeilnehmerInnen die Grundlagen ganzheitlicher Förderung.

Jährliche Theateraufführung erstmals in Eigenregie

Ein Höhepunkt des Jahres war die jährliche Theateraufführung im Mai für Eltern und Freunde, die das Lehrerteam erstmals ganz in Eigenregie auf die Bühne brachte und dafür viel Anerkennung erntete. Der Auftritt in selbst hergestellten Kostümen und das kreativ gestaltete Bühnenbild liess die Geschichte des bunten Elefanten Elmar trotz engen Raumverhältnissen ein voller Erfolg sein und begeisterte alle Zuschauer.

Verankert wirksam

Das El Shorouk Center ist mit seinen Wurzeln nun fest verankert und trägt sichtbar zur Sensibilisierung von Gesellschaft und Fachkräften in der Thematik Förderung von Kindern mit einer geistigen Beeinträchtigung im (süd-)ägyptischen Raum bei.
Mit einem „Bravo!“ bzw. „Mabrouk!“ ans ganze Team schliesse ich diesen Bericht und übergebe das Wort Regula Gund, welche nachfolgend ihre persönlichen Eindrücke im El Shorouk Center schildert.

Jasmina Meier, Projektleitung

Mitten drin - im Theater und zwischen zwei Welten

Beobachten und mitwirken - staunend und betroffen

Die Schweizer Heilpädagogin Regula Gund war mitten drin, als sich der Schatten der drohenden Schliessung über das El Shorouk Center legte. Als Volontärin wirkte sie in der Theateraufführung mit und erlebte hautnah diese aussergewöhnliche Projektlage. In ihrem Erlebnisbericht schildert sie eindrücklich die Welt der Kinder mit einer Beeinträchtigung in Südägypten die zu jener in der Schweiz nicht unterschiedlicher sein könnte.

Auf meiner sechswöchigen Ägyptenreise hatte ich die einmalige Gelegenheit, etwas mehr als zwei Wochen lang Einblick zu erhalten in den schulischen Alltag der behinderten Kinder im El Shorouk Center in Aswan. Obwohl die heilpädagogische Einrichtung nicht vergleichbar ist mit den offiziellen ägyptischen Schulen, erhielt ich einen guten Eindruck der Lebenssituation der Kinder mit speziellen Bedürfnissen in diesem Land.

Die Kinder der Tagesstätte kommen aus der Stadt Aswan. Sie leben in Häusern an staubigen, verschmutzten Strassen, viele von ihnen erleben zuhause Gewalt und werden mit Medikamenten ruhig gestellt. Am Morgen werden sie mit dem einfachsten Taxi, ohne Kindersitze, Haltegurte oder irgendetwas ähnlichem zur Schule gebracht. Im El Shorouk Center erhalten sie während ein paar Stunden Halt und Struktur durch einen rhythmisierten Tagesablauf, Unterstützung beim Lernen mit gutem Material und einen liebevollen, gewaltlosen Umgang.

Ahmed als bunter Elmar, Mohamed als Löwe und Yoannes als Elefant mit selbstgenähten Kostümen.

Monika und Regula (v.l.) beim Fotoshooting nach der geglückten Theatervorstellung.

Ich wurde von Team und Kindern herzlich empfangen und durfte für diese Tage an der Arbeit teilnehmen, mich eingeben wo ich es als sinnvoll sah und wo es mit meinen bescheidenen sprachlichen Fähigkeiten überhaupt möglich war.
Als schulische Heilpädagogin war für mich vom ersten Moment an spürbar, dass da eine riesige Aufbauarbeit von Jasmina Meier dahintersteht und dass diese bei weitem noch nicht zu Ende wäre. Umso trauriger machte mich die überraschende Mitteilung, dass der Schweizer Förderverein und Jasmina sich diesen Sommer zurückziehen müssen, aufgrund der Anforderungen des einschränkenden NGO Gesetzes. Das ganze Team inklusive Jasmina seien gefährdet und könnten im Gefängnis landen. Während Jasmina in der Schweiz und mit dem Team nur per Skype Kontakt halten konnte, versuchte ich immer wieder, das Team positiv zu unterstützen und gute Rückmeldungen zu geben, so dass sie sich ihrer eigenen Kraft und Fähigkeiten bewusst werden und selber ins Handeln kommen könnten....

In der ersten Woche fand der Elternanlass zum Muttertag statt, wozu eine Theateraufführung über den Elefanten Elmar eingeübt und Dekoration gebastelt wurde.

Das Team hat sich voll eingesetzt und hat bis zur letzten Minute viel geleistet, die Vorstellung gelang schön!

Nach dem Einleben der ersten Tage gelang es mir bald, mit einzelnen Kindern einfache Lernspiele zu spielen, mit ihnen zu malen oder zu basteln und sie beim Mittagessen zu unterstützen. Einzelne Kinder verloren rasch die Scheu und machten gut mit dieser fremden, radebrechenden Lehrerin mit. Die Lehrerinnen und Assistentinnen unterstützten mich sprachlich und erklärten mir manchmal mit Händen und Füssen, worum es ging. In der „Musikstunde“ konnte ich mit der Gitarre einfache Musik machen und die Kinder dazu bewegen lassen. Was sie kennen, z.B. „Tumbai, tumbai“, ging gut. Jedoch Neues zu zeigen oder einzuführen, auch nur winzig kleine Ideen, war schwierig und wäre auch sprachlich sehr aufwändig gewesen. Es war auch nicht ganz einfach, weil die Erwachsenen mit der arabischen Singweise meine europäischen Melodien mit klaren Intervallen kaum nachsingen konnten.

Die Kinder sind während des Unterrichts starken Reizen ausgesetzt: Das Zimmer liegt gegen die Strasse, mit offenem Fenster. Da fahren Kolonnen lauter, hupender Autos vorbei, Motorräder knattern, es ertönt das laute Rufen der Moschee, Hunde bellen. An der Decke dreht der Ventilator, das Baby der Mitarbeiterin schreit gerade, die Tür öffnet sich alle paar Minuten, und jemand fragt oder benötigt etwas …

Mit selbst bedruckten T-Shirts „I love you Mom“ singen und tanzen die Kinder am Muttertagsfest.

Gemeinschaftserlebnis in der Natur: Ein Kreisspiel während des Schulausflugs auf die Kitchener-Insel mit botanischem Garten.

Ebenso fiel mir auf, dass es in der Zeit, wo ich da war, nicht ein einziges Mal Streit zwischen zwei Kindern gab. Sie verhalten sich sehr diszipliniert und ruhig untereinander, sind sich von zuhause aus auch gewohnt, einfach dazusitzen, zuzusehen und lange zu warten.

Das Team der Erwachsenen ist mir sehr offen und freundlich begegnet und war immer bereit, mir Auskunft zu geben, etwas zu zeigen oder zu erklären. Mit Ahmed und Ward hatte ich interessante Gespräche über die Heilpädagogik oder das Schulsystem in diesem Land, über die Elternarbeit am Center oder über Kindererziehung im Allgemeinen.

An meinem letzten Tag haben wir mit den Kindern einen Fruchtsalat zubereitet und gegessen. Das hat Spass gemacht und war ein schöner Abschluss.

Für mich war es eine sehr lehrreiche Zeit mit vielen Impressionen. Ich habe viele Eindrücke und Bilder vom Leben eines Kindes mit speziellen Bedürfnissen in Ägypten bekommen und nehme diese nach Hause in meinen Alltag mit. In meinem Berufsalltag begegne ich ebenfalls Kindern aus dem arabischen Kulturkreis. Ich hoffe, dass ich ihnen dank den Erfahrungen in Aswan in Zukunft vielleicht etwas besser gerecht werden kann.

Dem ägyptischen Team und Jasmina herzlichen Dank, dass mir diese Erfahrungen möglich gemacht wurden.
Shukran!

Regula Gund

Anlässe und Facts 2019

Januar
- Schulausflug ins Nilmuseum Aswan

Februar
- Besuch des Vorstand von Lotus Children Projects
- Mitarbeiterausflug nach Heiza Island im Nasser See
- Schulausflug
- Besuch Volontärin Julia M. (1 Woche)

März
- Besuch Volontärin Regula G. (3 Wochen)
- Elterneinladung mit Theateraufführung „Elmar und der verlorene Teddybär“

April
- Schulausflug mit Motorboot zur Kitchener Island mit botanischem Garten
- Besuch des Vorstand von Lotus Children Projects mit Besprechung der kritischen Projektlage

Mai
- Elternabend

Juni - Juli
- Öffentlicher Workshop in Kom Ombo
- Sommerprogramm mit wöchentlichem Schwimmbadbesuch und monatlichen Schulausflügen
- Besuch von Andy mit Familie aus Kanada

August
- öffentlicher Workshop in Daraw

September
- Schulstart 2019/2020

Oktober
- Elternweiterbildung
- Schulausflug nach Fox Island

November
- Schulausflug zur Kitchener Island mit botanischem Garten

Dezember
- „Fun day“ für Eltern und Geschwister mit gemeinsamem Spielen und Feiern
- Schulausflug

مركز الشروق

مركز الشروق للأطفال ذوى الإحتياجات الخاصة

Das erste Logo mit dem Sonnenaufgang wurde durch ein professionell gestaltetes Logo mit „ El Shorouk Center - für Kinder mit einer geistigen Beeinträchtigung“ ersetzt. Gedruckt auf neue Informationsbroschüren in arabischer Sprache symbolisierte es den Start ins lokale Fundraising. Dazu wurden bestehende Kontakte zu Reiseleitern intensiviert und Flyer über die Tagesstätte in arabischer Sprache verteilt. Flyer in deutscher und englischer Version für ausländische Touristen sind fürs nächste Jahr geplant.

Ahmed Abdel Radi (links) ist neues Stiftungsmitglied. Die nächsten Entwicklungsschritte werden mit Jasmina im Büro der Tagesstätte geplant.

Julia M. aus Deutschland hat während einer Woche in der Tagesstätte mitgeholfen.

Der Schultag beginnt traditionellerweise mit dem Singen der Hymne und dem Morgenturnen. Seit der letztjährigen Umgestaltung findet dieses Morgenritual wenn immer möglich an der frischen Luft im Innenhof statt.

Wöchentliches Einkaufen beim benachbarten Gemüse- und Obsthändler ist immer ein beliebtes und lehrreiches Erlebnis.

Yoannes ist ein fröhlicher und lernwilliger Schüler. Aufgrund seiner Cerebral Parese fehlt ihm die verbale Sprache und seine motorischen Fähigkeiten sind eingeschränkt. Doch all diese Beeinträchtigungen mindern nicht seine Lebensfreude. Mit seinem Lachen und der Begeisterung wenn ihm etwas gelingt, steckt er uns alle an und ist der Sonnenschein im „Sonnenaufgang-Zentrum“ El Shorouk.

Mitarbeitende El Shorouk Center 2019

Lehrpersonen	Mohamed Fathy (seit 2014)
	Rabab Gareb (seit 2014)
	Ayah Mohamed (seit 2015)
Neu:	Zeinab Ahmed (seit 2019)
Assistentinnen	Marwa Gouda (seit 2015)
Neu:	Ola Ebrahim (seit 2019)
Gesamtleitung/ Finanzen	Ahmed Hetta (seit 2015)
Sekretariat/ Teamleitung	Wardshan Mohseen (seit 2016)
Reinigung / Aushilfe	Ghada Mohamed (seit 2016)
Schülertransport	
Schultaxifahrer	Saoudy Mohamed (seit 2019)
Schultaxiassistentin	Marwa Gouda (seit 2015)
Gärtner	Hamdy Salim (seit 2016)

Schülerinnen und Schüler

die 2019 im El Shorouk Center Förderung erhalten haben:

✳	Abdel Rahman	12, Autismusspektrumstörung (ASS)
✳	Abdullah	7, Down Syndrom (DS)
	Ahmed	7, ASS
	Andro **	7, Hörbehinderung
	Fadi **	14, Hörbehinderung
	Germine	12, ASS
✳	Hala	8, Down Syndrom
✳	Johannes	8, Cerebral Parese (CP)
✳	Judi	9, ASS
	Karas **	3, Hörbehinderung
✳	Mazi	3, CP
	Mohamed A. **	6, ASS
✳	Mohamed G. **	6, Down Syndrom
	Mohamed T. **	10, Allg. Entwicklungsrückstand
✳	Omar	8, Angelmann Syndrom
✳	Sama	8, ASS
✳	Seif	9, Sehbehinderung
✳	Yassin	11, ASS
✳	Yahia	4, Down Syndrom

* Stand 31.12.2019

** kostenloser oder ermässigter Schulbesuch / Schultransport

Bye, bye, Mohamed, bye!

Von erster Stunde an ist Mohamed Fathy bei uns mit den Lotus Children in Aswan tätig. Als gelernter Anwalt wurde er auf uns aufmerksam und entdeckte im Lotus Children Center seine Liebe und Begeisterung für Kinder - insbesondere für Kinder mit Beeinträchtigungen.
Bereits in den ersten Jahren als lernwilliger Assistent schaffte er eine stimmige Lernatmosphäre und gab seine Lebensfreude den Kindern weiter. Später als verantwortungsbewusster und engagierter Lehrer zeichnete sich seine Arbeit durch seine einfühlsame Art aus. Mohamed hat als Lehrer den Ansatz „Lernen durch Spielen“ wie kein anderer verinnerlicht und liebte Rollenspiele und Theateraufführungen.

Als Verkäufer, Bäcker, Geschichtenerzähler oder Zirkusdirektor - Mohamed liebte das Rollenspiel und konnte die Kinder spielerisch begeistern - wie hier mit Abdel Rahman.

Mit zunehmender Erfahrung hat sich Mohamed mit Privatunterricht für Kinder mit Lernschwierigkeiten und geistiger Beeinträchtigung einen Namen auch ausserhalb der Schule gemacht. Über Videobeiträge verbreitete er den erlernten kindorientierten Ansatz über die sozialen Medien und wurde zu einer gefragten Fachperson.
Inzwischen verheiratet und Vater von zwei Kindern hatte Mohamed entschlossen, seinen eigenen Weg zu gehen.
Im Herbst verliess Mohamed das El Shorouk Center mit der Absicht, sich ganz seiner selbständigen Tätigkeit zu widmen. Mit seinem Weggang verlieren wir einen geschätzten Lehrer, der sich mit ganzem Herzen und beispielloser Geduld und Empathie als Klassenlehrer vor allem für die Kinder mit einer schweren Beeinträchtigung eingebracht hat.
Und es freut uns, dass nun zahlreiche weitere Kinder mit Unterstützungsbedarf von seiner „Lotus“-Arbeit profitieren können.

Wir danken Mohamed für seine langjährige Treue und Mitgestaltung und wünschen ihm für die persönliche und berufliche Zukunft alles Gute. Bye bye!

Das Team während dem Mitarbeiterausflug im Februar auf Heiza-Island im Nasser See: Jasmina, Ghada, Ward, Marwa, Rabab, Ayah, Zeinab, Shreen, Gunnar (stehend v.l.n.r.) und Hamdy und Ahmed (kniend v.l.n.r.).
Nicht auf dem Bild sind Mohamed und Ola.

Im Namen aller Kinder dankt das El Shorouk Team allen Gönnerinnen und Gönnern herzlich für ihr Vertrauen und die Unterstützung.

Indianische Flötenklänge für Kinder in Südägypten

Musizieren - bauen - helfen

Was haben indianische Liebesflöten mit den Lotus Children in Aswan zu tun? So wie jedes Kind einzigartig ist, sind es auch die Indianerflöten von Helmut Gollmann, die er aus verschiedenen Hölzern kunstvoll herstellt. Als engagiertes Vereinsmitglied aus Luzern baut und spielt er nicht nur seine Flöten mit viel Herzblut, sondern unterstützt mit jeder Flöte den Förderverein Lotus Children Projects. Wie er dazu kam und was ihn bewegt, schildert Helmut eindrücklich in seinem Bericht.

Als ich 2010 in die Ferien nach Colorado USA flog, ahnte ich nicht, dass diese Ferien mein Leben in eine Richtung lenken würden, für die ich heute noch sehr dankbar bin.
Alles begann am Flughafen in Denver als ich über die Lautsprecher Musik von R.C. Nakai mit der indianischen Liebesflöte hörte. Es war, als hätte mich jemand am Haarschopf genommen und mir gesagt: ‚Lieber Helmut, höre genau hin'. Die Musik berührte mich augenblicklich. Ich lief durch den Flughafen, vorbei an grossen Porträts indigener Häuptlinge, während im Hintergrund diese magische Musik spielte. Umgehend kaufte ich mir am Flughafenkiosk die CD und hörte sie während den drei Ferienwochen immer wieder.

Zurück in der Schweiz ging es nicht lange, und ich entschloss mich, diese Flöten zu bauen. Es war ein Bauchentscheid. Ohne gross zu überlegen fing ich einfach an, und innerhalb eines halben Jahres hatte ich alles beisammen, was es dazu braucht: Eine Werkstatt, Maschinen, Holz, eine DVD mit Bauanleitung aus Amerika usw. Dass ich auf dem richtigen Weg war zeigte mir auch diese kleine Episode: Ich stand in der kalten Werkstatt ohne Heizung und dachte mir, dass ein Teppich für den Boden hilfreich wäre. Als ich am nächsten Morgen mit dem Velo zur Arbeit fuhr, stand am Strassenrand ein Teppich, gratis zum Mitnehmen. Ich wäre beinahe vom Velo gefallen. Am Abend lag der Teppich in meiner Werkstatt, er war 3cm dick und passte genau!
Ich hatte meine Berufung gefunden.

Seitdem sind 10 Jahre vergangen. In dieser Zeit habe ich über 600 Flöten gebaut. Von Hamburg bis Rom spielen Menschen meine indianischen Flöten. Durch sie hatte ich in diesen Jahren viele schöne Erlebnisse und durfte zahlreiche besondere Bekanntschaften machen. Unter anderem erhielt ich und meine damalige Partnerin Silvia 2012 eine Einladung zum Herzenslieder-Singen von Lotus Children Projects. Silvia wollte an diesem Abend eigentlich auch mitkommen, blieb aber zu Hause weil ihr nicht wohl war. Somit ging ich alleine, und so kam es zu meiner ersten Begegnung mit Jasmina und Gunnar.

Helmut Gollmann vor seiner „featherwind" Flöten-Werkstatt

An diesem Abend sangen wir Herzenslieder und Mantren, anschliessend zeigte uns Jasmina einen kleinen Bericht über ihre Arbeit in Aswan. Es berührte und beeindruckte mich sehr zu sehen, was die beiden in Ägypten auf die Beine gestellt hatten und immer noch mit viel Herzblut machen. Ich beschloss spontan, eine mitgebrachte Flöte zu versteigern und den Erlös zu spenden. Prompt ging diese Flöte an jenem Abend an einen neuen Besitzer, und ich entschied mich, das Lotus Children Projekt weiterhin zu unterstützen. So kann ich ein wenig von meinem Glück, das ich mit dem Bauen meiner Flöten erfahre, weiter geben.

Ich schätze Jasmina und Gunnar für ihr Engagement und als Menschen sehr und bin glücklich, sie zu meinen Freunden zählen zu dürfen.

Für Lotus Children Projects wünsche ich mir mehr Vereinsmitglieder und für Jasmina und Gunnar viel Kraft, dieses Projekt noch lange leiten zu können.

Ich bin glücklich und sehr dankbar für diese wunderbare Geschichte, die das Leben geschrieben hat und hoffe, dass ich Lotus Children Projects noch lange unterstützen kann.

Mit einem Lächeln

Helmut

Vereinsjahr 2019

Singen, Klingen, Plüschtiere und Kerzenziehen für leuchtende Kinderaugen

Die klang- und kraftvollen Singabende gehören zu unseren traditionellen Spendenanlässen. Dieses Jahr war das gemeinsame Singen von Kraft-, Friedens- und Heilungsliedern auch für Jasmina besonders wertvoll. Sie schöpfte daraus viel Kraft für ihre körperliche Genesung.

Unter dem Motto „Kinder für Kinder“ spendeten im Herbst mehrere Kinder ihre Plüschtiere, um den Kindern im El Shorouk Center und in anderen sozialen Einrichtungen in Aswan etwas Herzenswärme zu schenken. Die Freude darüber war riesengross! Allen Kindern an dieser Stelle herzlichen Dank!

Kaum hatten wir die Teilnahme am Christkindlimärcht aus gesundheitlichen Gründen abgesagt, erhielten wir die Nachricht, dass das traditionelle Kerzenziehen der Reformierten Kirchgemeinde Baar ZG heuer zugunsten Lotus Children Projects sein wird!
Während den acht Tagen anfangs Dezember wurden nicht weniger als 300kg Bienenwachs zu Kerzen verarbeitet und das ägyptische Kamel aus Holz, das die BesucherInnen am Eingang empfing, freudig mit Spendenbatzen „gefüttert“.
Auch der Bazar mit Handgefertigtem des Frauenvereins und das neue Beizli fanden grossen Anklang.

Für das grosse Weihnachtsgeschenk mit dem stattlichen Erlös von CHF 8300 dankt der Verein der Ref. Kirchgemeinde und allen Kindern und Erwachsenen die mit ihrem Engagement ein Licht ins Leben der Lotus Children in Aswan bringen.

Moje Klüsmann und Jonas Gubler präsentieren ihre selbstgezogenen Kerzen.

Anlässe

Generalversammlung 1. März *
im Intermezzo, Zug
mit Videopräsentation

Ausserordentliche Generalversammlung 18. Mai *
im Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn, Hagendorn
mit Videopräsentation

Herzenslieder-Singen in Hünenberg ZG *
mit Jasmina M. und Gunnar H.
21.Februar / 22. März / 7. Mai / 30. August /
27. September / 22. November

Benefiz- Klangmeditation 25. Oktober *
mit Verena Rosa Ineichen in Hünenberg ZG

Christchindlimärcht Baar 30.November
Teilnahme musste aus gesundheitlichen Gründen abgesagt werden

Weihnachtssingen 22. Dezember *
in der Weinrebenkapelle Hünenberg

Benefiz-Konzert 21. Dezember *
mit Gruppe Yajamahe & Jasmina
Yoga Vidya Zentrum in Karlsruhe, D

* Für diese Anlässe wurden die Räumlichkeiten dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wir danken unseren Gastgebern ganz herzlich für ihr grosszügiges Entgegenkommen:
- **ZUWEBE (Intermezzo, Zug)**
- **Heilpädagogisches Zentrum Hagendorn**
- **Mieterverein Schauburg Hünenberg**
- **Kath. Pfarrei Heilig Geist Hünenberg**
- **Shantidevi des Yoga Vidya Zentrums Karlsruhe**

Unser herzlicher Dank gilt zudem Verena Rosa für den berührenden Klangabend und der Musikgruppe Yajamahe mit Beate, René, Roland, Gunnar und Jasmina für die kraftvollen und besinnlichen Lieder aus aller Welt. Auch danken wir von Herzen den zahlreichen Mit-Sänger*Innen in der Schweiz und in Deutschland für ihre Stimme und die geschätzte Kollekte an den klangvollen Singanlässen zugunsten der Lotus Children.

Danke Shoukran شكر

Rechnung 2019

	CHF	
	2019	2018
AKTIVEN		
Kasse	1'718.35	1'327.66
Bank	45'992.81	53'410.06
Post	11'783.12	11'163.43
Flüssige Mittel	**59'494.28**	**65'901.15**
Transistorische Aktiven (ARA)	8'300.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	**8'300.00**	**0.00**
Umlaufvermögen	**67'794.28**	**65'901.15**
TOTAL AKTIVEN	**67'794.28**	**65'901.15**
PASSIVEN		
Privatkonto Jasmina	1'171.15	0.00
Privatkonto Gunnar	153.40	0.00
Verbindlichkeiten (Kreditoren)	0.00	0.00
Transistorische Passiven (PRA)	1'350.00	513.30
Kurzfristiges Fremdkapital	**2'674.55**	**513.30**
Jahresgewinn	-268.12	-3'773.45
Eigenkapital	65'387.85	69'161.30
Eigenkapital	**65'119.73**	**65'387.85**
TOTAL PASSIVEN	**67'794.28**	**65'901.15**
ERFOLGSRECHNUNG		
Personalaufwand	8'108.90	15'076.30
Projektaufwand	22'332.90	13'939.64
Sonstiger Betriebsaufwand	1'085.57	1'911.46
TOTAL AUFWAND	**31'527.37**	**30'927.40**
Ertrag aus Veranstaltungen	10'943.20	2'355.80
Spenden	18'376.05	23'118.15
Mitgliederbeiträge	1'940.00	1'680.00
Zinserträge	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG	**31'259.25**	**27'153.95**
GEWINN DER ERFOLGSRECHNUNG	**-268.12**	**-3'773.45**

Unser HERZLICHES DANKESCHÖN gilt allen Gönnerinnen und Gönner, die Lotus Children in diesem Jahr finanziell, ideell und tatkräftig unterstützt haben.

Prüfungsbericht 2019

An die Generalversammlung des
Lotus Children Projects - Förderverein zur
Bildung und Integartion von Kindern
mit geistiger Behinderung» (LCP)

6332 Hagendorn ZG

Bericht der Kontrollstelle an die Generalversammlung des Vereins

Auftragsgemäss habe ich als Kontrollstelle die Jahresrechnung des Vereins Lotus Children Projects für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Das Vorjahr wurde durch einen anderen Revisor geprüft. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen der Unabhängigkeit erfülle.

Verantwortung des Vorstands

Für die Erstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst eine ordnungsgemässe Buchführung, eine angemessene interne Kontrolle, die Auswahl und die Anwendung von Regeln ordnungsmässiger Rechnungslegung und die Sicherung der Vermögenswerte der Stiftung.

Verantwortung der Abschlussprüfer

Die Verantwortung der Kontrollstelle ist es, eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detail- bzw. Belegprüfungen der vorhandenen Unterlagen. Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung z.B. deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse sind nicht Bestandteil der Prüfung.

Prüfungsurteil

Bei meinen Prüfungen bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten des Vereins entsprechen würden.

Basierend auf dem Prüfurteil beantragen wir Genehmigung der Jahresrechnung 2019.

Neuheim, 6. Juni 2020

Jörg Thurnheer

Beilage: Bilanz und Erfolsrechnung 2019

Yoannes mit Lehrerin Ayah posieren stolz und glücklich nach gelungener Theateraufführung.

Förderverein Lotus Children Projects 2019

Vorstand

Präsident	Gunnar Hartmann, Karlsruhe D
Vizepräsidentin	Monika Meier, Schwyz
Kassier	Daniel Schneider, Sins
Aktuarin / Projektleiterin	Jasmina Meier, Hagendorn

Lotus Children Projects
Bildung und Integration von Kindern mit geistiger Behinderung
Schönau 1, CH-6332 Hagendorn ZG
+41 - (0) 41 780 37 06
+41 - (0) 77 462 10 04

info@lotus-children.ch
www.lotus-children.ch

Handelsregister No. CH-170.6.000.267-8

Lotus Children Projects ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und steuerbefreit.
Spenden an Lotus Children Projects können von der Steuer in Abzug gebracht werden.

Spendenkonto:
Schweiz: **IBAN: CH13 0840 1000 0532 8974 9** MIGROS BANK, CH-8010 Zürich, SWIFT / BIC: MIGRCHZZ80A
Euro: **IBAN: CH63 0900 0000 9135 1474 8**, POSTFINANCE AG, CH-3030 Bern, BIC: POFICHBEXXX

Lernen bedeutet Leben

Lotus Children ermöglicht Zugang zu Bildung und damit zu einem Leben in Würde und grösstmöglicher Selbständigkeit.

Lotus Children
a life changing education